

Teilnehmer/innen für Fragebogenbefragungen und Interviews gesucht!

Wissenschaftliche Studie: „Private Angehörigenpflege/-versorgung bei Beschäftigten in therapeutischen Gesundheitsberufen

Unsere Partner: AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe - Bundesverband e.V. (DBfK)
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

Befragungszeitraum: 01.01.2018 – 31.06.2018

Worum geht es?

In der Studie untersuchen wir die Situation von Beschäftigten in therapeutischen Gesundheitsberufen (u.a. Ergo-, Physio- und Sprachtherapeuten), die auch privat pflegebedürftige Menschen (Familienangehörige, Nachbarn) betreuen und versorgen.

Die Studie ist Teil eines gemeinsamen Forschungsprojektes der Evangelischen Hochschule Dresden und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden zum Thema „Double Duty Carers in Deutschland: Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Pflegeaufgaben“, welches durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Ziele der Studie

1. Eine Analyse der Situation und der Unterstützungsbedarfe von Therapeuten mit privater Angehörigenpflege: Welche positiven und negativen Erfahrungen erleben sie in Beruf und Angehörigenpflege?
2. Darüber möchten wir wissen, wie Therapeuten mit privater Angehörigenpflege aus Ihrer Doppelrolle heraus die Unterstützung der Angehörigenpflege durch das gesundheitliche Versorgungssystem wahrnehmen und welche Versorgungslücken sie reflektieren.

Nutzen für die Teilnehmer

Die Studie trägt dazu bei, die Situation der Vereinbarkeit von Beruf und privater Angehörigenpflege für Beschäftigte in therapeutischen Gesundheitsberufen zu erfassen. Diese Informationen sind hilfreich, um:

- Konzepte für Unterstützungsmaßnahmen zu entwickeln, wie eine Vereinbarkeit von Beruf und privater Angehörigenpflege bei Beschäftigten in Gesundheitsberufen besser gelingen kann.
- Versorgungslücken bei der Unterstützung pflegender Angehöriger offenzulegen.
- fördernde Rahmenbedingungen für die Unterstützung pflegender Angehörige im gesundheitlichen Versorgungsprozess zu schaffen.
- Konzepte zu Aus-, Fort- und Weiterbildungsinhalten zu diesem Thema (weiter) zu entwickeln.

Wer kann an der Studie teilnehmen?

Aufgerufen zur Studienteilnahme sind Beschäftigte in therapeutischen Gesundheitsberufen (z.B. Physio-, Ergo- und Sprachtherapeuten) die aktuell einen pflegebedürftigen Angehörigen (z.B. Nachbarn, Familienangehörige etc.) versorgen, indem sie in einem oder mehreren der folgenden Bereiche Hilfe und Unterstützung leisten:

- Pflegerische / medizinische / therapeutische Versorgung
- Organisation der medizinischen Versorgung, Betreuung
- Haushaltsführung und Erledigungen außer Haus (Einkaufen, Arztbesuche u. ä.)
- Ansprechpartner für medizinisches Personal und Versorgungseinrichtungen
- Unterstützung in der Aufrechterhaltung von sozialen Kontakten.

Wie können Sie uns unterstützen?

Mittels eines Fragebogens und/oder eines vertiefenden Interviews möchten wir Ihnen Fragen zu den oben angesprochenen Themenbereichen stellen. Die Befragung kann vor Ort, postalisch oder online erfolgen. Für das Ausfüllen des Fragebogens benötigen Sie ca. 30min. Das vertiefende Interview dauert ca. 30-60min und wird von den Studienmitarbeitern durchgeführt. Hierbei interessiert uns besonders, wie Sie die Unterstützung von pflegenden Angehörigen durch das medizinische Versorgungssystem wahrnehmen.

Sind Sie bereit, uns zu unterstützen, kontaktieren Sie bitte unsere Projektmitarbeiterin (siehe unten)!

Alternativ können Sie den Fragebogen auch online (Smartphone, Computer, Tablet) über folgenden Link beantworten: <https://ww2.unipark.de/uc/DDCTherapie/>

Wie sind meine Daten geschützt?

Die Datengewinnung und -verarbeitung erfolgt gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz, Sächsischem Datenschutzgesetz und Kirchengesetz über den Datenschutz der Evangelischen Kirche. Die Daten werden anonymisiert bearbeitet.

Ihre Unterstützung ist notwendig und wichtig!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Sie erhalten den Fragebogen in Papierform sowie Details und Hinweise zur Studie unter folgender Kontaktadresse:

Kerstin Thümmler

Physiotherapeutin, Pflege-/Gesundheitswissenschaftlerin

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Evangelische Hochschule Dresden

Tel.: +49 (351) 46902-86

<mailto:Kerstin.Thuemmler@ehs-dresden.de>

Prof. Dr. Thomas Fischer

Professor für Pflegewissenschaft mit Schwerpunkt Altenpflege und Gerontologie

Evangelische Hochschule Dresden

thomas.fischer@ehs-dresden.de

Vielen Dank Ihre Mitarbeit!